

Dienstag

den 19. August

1834.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.
Z. 1027. (3) Nr. 5450.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht, daß vor diesem Gerichte den 1. September l. J. Vormittags um 10 Uhr, nachstehende, zu dem Maria Merk'schen Verlasse gehörige Acker werden öffentlich versteigert werden:

a.) der am Laibacher Felde liegende, dem Stadtmagistrate Laibach, sub Rect. Nr. 719 dienstbare, oberhalb an den Grund des Franz Zereb, vulgo Stanzer, angränzende Acker; b.) der am Laibacher Felde liegende, dem Stadtmagistrate Laibach, sub Rect. Nr. 720 dienstbare, mit der Breite an den Fahrweg nach Stoschze angränzende, an diesem Ende 41 Klafter, an dem andern Ende aber 40 $\frac{1}{2}$ Klafter in der Breite messende Acker; c.) der am Laibacher Felde liegende, dem Stadtmagistrate Laibach, sub Rect. Nr. 721 dienstbare, mit der Breite an den Fahrweg nach Stoschze pr. 41 Klafter angränzende und am andern Ende pr. 40 $\frac{1}{2}$ Klafter messende Acker; d.) der am Laibacher Felde liegende, dem Stadtmagistrate Laibach, sub Rect. Nr. 724 dienstbare, mit der Breite pr. 31 Klafter an den Fahrweg nach Stoschze angränzende, am andern Ende in der Breite 34 $\frac{1}{2}$ Klafter messende Acker; e.) der am Laibacher Felde liegende, dem Stadtmagistrate Laibach, sub Rect. Nr. 725 dienstbare, mit der Breite pr. 31 Klafter an den Fahrweg nach Stoschze angränzende, am andern Ende 34 $\frac{1}{2}$ Klafter messende Acker. — Laibach am 2. August 1834.

Z. 1006. (3) Nr. 5384.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain, als Augustin Baron v. Zois'schen Verlass-Abhandlungsinstanz, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Dr. Lorenz Eberl, Curator der minderjährigen Franz Kov. Freiherrn v. Zois'schen Kinder, in Folge Autorisirung des k. k. Steyermärkischen Landrechtes als Ober-Vormundschafts-Behörde vom 8. Juli 1834, Z. 6639, dann der Frau Johanna Edlen v. Lehmann, gebornen Zois

Freiinn v. Edelstein, als Augustin Baron v. Zois'schen Erben, der Verkauf der zur Augustin Baron v. Zois'schen Verlassmasse gehörigen, im Neustädter Kreise, Bezirk Savenstein liegenden, von der Hauptstadt Laibach acht, und von den Kreisstädten Neustadt und Eilli vier und drei Posten entfernten, aus 54 $\frac{1}{12}$ bis auf 12 kaufrechtlich gemachten Rustical-Huben bestehenden, am 26. Juni 1830 nach Abzug der Lasten gerichtlich auf 23281 fl. 5 fr. C. M. geschätzten Herrschaft Echarfenberg, dann des zu eben diesem Verlasse gehörigen, gleichfalls im Neustädter Kreise, Bezirk Savenstein liegenden, von der Hauptstadt Laibach acht ein halb und von den Kreisstädten Neustadt und Eilli vier und drei ein halb Posten entfernten, aus 27 $\frac{1}{30}$ bis auf 8 $\frac{1}{20}$ kaufrechtlich gemachten Rustical-Huben bestehenden, auch am 26. Juni 1830 über Abzug der Lasten gerichtlich auf 18733 fl. C. M. geschätzten Gutes Neudorf bewilliget, und hiezu die Tagsatzung auf den 15. September l. J. vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß bei solcher die Herrschaft und das Gut um den Schätzungsweith und darüber werden hintangegeben werden, dagegen ein Anbot unter der Schätzung nicht angenommen werden wird.

Die gerichtlichen Schätzungen der Herrschaft und des Gutes mit den Licitationsbedingungen können sowohl in der dießgerichtlichen Registratur als auch bei dem Curator Dr. Eberl und dem Bevollmächtigten der Frau Miterbinn Dr. Wurzbach, in Grätz aber bei Joseph Höhn, ständischem Liquidator, als Vormund der minderjährigen Franz Kov. Freiherr v. Zois'schen Kinder eingesehen werden. Laibach am 29. Juli 1834.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1030. (1) Nr. 6387/III.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach wurde wider Joseph Tscheluslar, Bawerssohn zu Dobruza, Hauszahl 5, im Bezirke Surtich, auf der Grundlage der, vom k. k. Navigationskamte Gimpel am 14. Februar 1831 abgeführten Untersuchung, un-

term 5. März 1834, Nr. 8618, 3343 R., folgendes Straferkenntniß geschöpft. — Da Joseph Tschubular sich über den gesetzlichen Bezug, der ihm am 5. Februar 1831 beanstandeten 30 1/4 Pfund raffinirten Zucker, 16 1/2 Pfund Raffeh, 1 1/2 Pfund Muskatnüsse, 15 Ellen Madrapollan und 6 Stück rothen Croissée-Baumwollentücher im Gesamtschätzungswerthe von 10 fl. 38 3/4 kr. nicht auszuweisen vermochte, so wird Joseph Tschubular nach den S. 2, 48, 62, 86 & 102 der allgemeinen S. Ordnung und dem Strafschärfungs-Circulare des k. k. Guberniums vom 29. Juli 1814 zum Verfall obiger Waare und zum Verluste der bereits für ihn ersetzten doppelten Werthstrafe von Ein und Zwanzig Gulden siebzehn einen halben Kreuzer M. N. verurtheilt. — Uebrigens wird Joseph Tschubular für alle durch seine Gesetzesübertretung dem Gefälle verursachten Auslagen, so weit nur immer sein Vermögen zureichen wird, ersatzpflichtig erklärt. — Da dessen gegenwärtiger Aufenthaltort unbekannt ist, so geschieht hiemit die öffentliche Kundmachung obigen Straferkenntnisses mit dem Bedeuten, daß, falls gegen dasselbe binnen drei Monaten vom Tage gegenwärtiger Kundmachung an gerechnet, vom Joseph Tschubular weder der Weg der Gnade noch der Weg des Rechtes, und zwar der erstere durch Ergreifung des Recurses an diese k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung, der letztere aber durch Aufforderung der k. k. Kammer-Procuratur in Laibach bei dem k. k. krain. schen Stadt- und Landrechte betreten werden sollte, — dasselbe in Rechtskraft erwachsen werde. — Laibach am 9. August 1834.

S. 1021. (3) Nr. 68.

Minuendo: Verhandlung.

Von der Inspection der krain. ständischen Realitäten zu Laibach wird zur Ueberlassung der im ständischen Landhause pro 1834 nöthig befundenen Conservations-Arbeiten, welche an Maurerarbeit 77 fl. 55 1/4 kr.; an Maurer-materiale 34 fl. 18 kr.; an Zimmermannsarbeit 13 fl. 52 kr.; an Zimmermannsmateriale 12 fl. 46 1/4 kr.; an Tischlerarbeit 2 fl. 30 kr.; an Schlosserarbeit 6 fl. 9 kr.; an Hafnerarbeit 28 fl.; an Mahlerarbeit 1 fl.; an Rohrtalenlieferung 6 fl. 24 kr.; zusammen auf 182 fl. 55 kr. veranschlagt sind, eine Minuendo-Verhandlung am 21. d. M., Vormittags um 10 Uhr im Amtlocale des k. k. Bezirks-Commissariates der Umgebung Laibachs, im

deutschen Ordenshause zu Laibach abgehalten werden, wozu man gesammte Unternehmungslustige zu erscheinen mit dem Besatze einladet, daß die Baudevisse und die Licitationsbedingungen sowohl bei der Licitation, als auch früher daselbst eingesehen werden können. — Inspection der krain. ständischen Realitäten zu Laibach am 6. August 1834.

Vermischte Verlautbarungen.

S. 1031. (1)

Vor dem k. k. Judicio delegato milit. mixto in Illyrien und Innerösterreich haben alle Jene, welche an die Verlassenschaft der am 10. Juli 1834 zu Laibach ohne Testament verstorbenen pensionirten Hauptmanns-Witwe Theresia Parmeggiani, gebornen Kutschera, entweder als Erben oder als Gläubiger, und überhaupt aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, ihr Recht binnen sechs Wochen bei diesem General-Militär-Gerichte so gewiß darzuthun; widrigens nach Verlauf dieser Zeit die Abhandlung und Einantwortung dieser Verlassenschaft an Denjenigen, welcher sich hierzu rechtlich wird ausgewiesen haben, ohne weiters erfolgen wird.

Grätz den 24. Juli 1834.

S. 1025. (2) Nr. 866.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Thomas Koloreter von Nötting, wider Martin Schaubi von Velkhiribe, wegen aus dem wirthschaftsämtlichen Vergleiche, ddo. 29. October 1831, schuldigen 52 fl. sammt Anbang, die executive Feilbietung der, der Herrschaft Kreuz, sub Rect. Nr. 52, dienstbaren Ganzhube zu Velkhiribe bewilliget, und die Vornahme derselben auf den 15. September, 16. October und 17. November d. J., jedesmal zu den gewöhnlichen Vormittagsstunden, in Loco Velkhiribe, in der Behausung des Executen mit dem Besatze anberaamt worden, daß diese Realität, wenn sie bei der ersten oder zweiten Tagssagung nicht wenigstens um den erhobenen Schätzungswert pr. 853 fl. 10 kr. an Mann gebracht werden könnte, auch darunter bei der dritten zugeschlagen werden würde.

Dessen werden die Kauflustigen mit dem Besatze verständigt, daß sie täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden die Schätzung, den Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen hierorts einsehen können.

Bezirksgericht Münkendorf am 12. August 1834.

S. 1028. (2) Nr. 1191.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Cameral-Herr-

Schaft Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Lucas Ersten von Adelsberg, mit dießgerichtlichem Bescheid vom 8. d. M., Nr. 1191, in die executive Feilbietung der, dem Caspar Vouf gehörigen, zu Suhorje gelegenen, der Herrschaft Jablanitz, sub Rect. Nr. 12 dienßbaren, auf 937 fl. 10 kr. C. M. bewerteten 1/4 Hube, wegen dem Erstern aus dem wirtschaftsämtlichen Vergleiche, ddo. 19. October 1831, und Urtheile, ddo. 9. November 1833, Nr. 1231, Schuldigen 164 fl. 42 kr. sammt Interessen und Gerichtskosten gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Termine, nämlich: der 9. September, 9. October und 10. November 1834, jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Loco der Realität zu Suhorje mit dem Anbange bestimmt worden, daß vorbesagte 1/4 Hube, falls selbe weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsagung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten Versteigerung auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Wozu Kauflustige mit dem Beisage zu erscheinen eingeladen werden, daß die dießfälligen Vicitationsbedingnisse täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Bezirksgerichte eingesehen werden können.

K. K. Bezirksgericht Adelsberg am 8. August 1834.

3. 1026. (3) ad 3. Nr. 569.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Verlaß der am 28. Juni d. J., zu Tressen ab intestato verstorbenen Frau Gertraud Schager, gewesenen Pächterin des Gutes Neudorf, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen haben oder dazu etwas schulden, haben zu der auf den 16. September 1834 angeordneten Tagsagung um so gewisser in dieser Gerichtskanzlei zu erscheinen, als widrigens sie sich die daraus entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Tressen am 10. August 1834.

3. 1020. (3) Nr. 614.

E d i c t.

Zur Erhebung des Activ- und Passivstandes, dann Liquidirung desselben und gleichzeitiger Abhandlungspflege nach dem zu Kertina unterm 8. April 1812 verstorbenen Anton Voiska, wird die Tagsagung auf den 17. September l. J., Nachmittags 3 Uhr, bei diesem Gerichte bestimmt, und hiemit bekannt gegeben, damit alle Jene, welche in den Verlaß etwas schulden, oder aber eine Forderung an selben zu stellen vermeinen, sich bei der genannten Tagsagung bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen einfinden sollen.

Bezirksgericht Kreutberg den 9. August 1834.

3. 1024. (3) J. Nr. 515.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Neudorf wird hiemit kund gemacht: Es sei auf Anlangen des Markts Kurent von St. Ruprecht, wider Herrn Anton Kerschig zu Moraitz, de

praesentato 24. März l. J., Nr. 515, in die executive Veräußerung der, zu Malagoba gelegenen, der Herrschaft Eburn bei Gallenstein, sub Rect. Nr. 20, unterthänigen, mit 26 kr. 2 1/3 dl. beansagten, auf 322 fl. geschätzten Hube, wegen vom Ersteher Anton Kerschig, nicht zugehaltenen Vicitationsbedingnisse gewilliget, und hierzu eine einzige Tagsagung auf den 23. September l. J., Vormittags 9 Uhr, im Orte der Realität auf dessen Gefahr und Kosten mit dem Beisage anberaumt worden, daß, wenn diese Realität dabei weder um noch über den Schätzungspreis an Mann gebracht werden könnte, dieselbe alsogleich auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisage eingeladen werden, daß sie die Vicitationsbedingnisse in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts einsehen können.

Vereintes Bezirksgericht Neudorf am 1. April 1834.

3. 1023. (3)

R u n d m a c h u n g.

Durch den Tod des Herrn Joseph Huber sind die Stellen eines Bezirks-Commissärs, Bezirks-Richters und Rentmeisters bei der Bezirks- und Grundherrschaft Canale im Görzer Kreise in Erledigung gekommen.

Wer die genannten Stellen entweder einzeln oder vereint zu erhalten wünscht, wolle seine mit den Wahlfähigkeits-Decreten, Moralitäts-zeugnissen, mit den Beweisen der Kenntniß der deutschen, kroainerischen, allenfalls auch der italienischen Sprache und der herrschaftlichen Verwaltungsgeschäfte belegten Gesuche an die Herrschafts-Inhabung längstens bis 15. September l. J. postportofrei gelangen lassen.

Von der Bezirks- und Grundherrschaft Canale den 10. August 1834.

3. 1015. (3) J. Nr. 488.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Prem wird bekannt gemacht, daß auf Ansuchen des Anton Domschitsch von Dornegg, Cessionär der Maria Doggan von daselbst, wegen aus dem Urtheile, ddo. 2. October 1832, J. Nr. 1919 Schuldigen 166 fl. 40 kr., dann Executionskosten und sonstigen Verbindlichkeiten in die gerichtliche Versteigerung der, dem Thomas Brumen zu Graffenbrunn gehörigen, der Staatsherrschaft Adelsberg, sub Urb. Nr. 422, zinsbaren 1/2 Hube in Loco der Realität gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Tage, und zwar: der erste auf den 9. September, der zweite auf den 6. October und der dritte auf den 3. November l. J., mit dem Beisage bestimmt worden seien, daß, wenn obige Realität bei der ersten oder zweiten Versteigerungstagsagung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht

werden könnte, solche bei der dritten Teilbietung auch unter demselben hintangegeben werden würde. Es werden demnach sämtliche Kauflustige an oben festgesetzten Tagen mit der Bemerkung zu erscheinen eingeladen, daß der dießfällige Grundbuchextract und die Verkaufsbedingungen in dasiger Gerichtskanzlei können eingesehen werden.
Bezirksgericht Prem am 2. Mai 1834.

Besichtigungsprotocoll, der Kostenüberschlag und die Cicitationsbedingungen hieramts eingesehen werden können.

Pölland am 31. Juli 1834.

Z. 1022. (3) Nr. 632.

Cicitations - Verlautbarung.

Von der Bezirks-Obrigkeit Pölland wird bekannt gegeben, daß in Folge Verordnung des löbl. k. k. Kreisamtes, ddo. Neustadt am 21. Juni 1834, Z. 5081, die zur Herstellung der Deteriorationen bei dem Pfarrhose zu Altenmarkt erforderlichen Arbeiten, als:

Die Maurerarbeit im Betrage pr.	55 fl. — fr.
„ Maurer-Materialien nebst Zufuhr pr.	29 fl. 42 „
„ Steinmearbeit pr.	6 „ — „
„ Zimmermannsarbeit pr.	90 „ 20 „
„ Zimmermanns-Materialien nebst Zufuhr pr.	178 „ 58 „
„ Glaserarbeit pr.	27 „ 29 „
„ Tischlerarbeit pr.	83 „ 26 „
„ Schlosserarbeit pr.	71 „ 56 „
„ Hafnerarbeit pr.	30 „ — „
„ Anstreicherarbeit pr.	30 „ 52 „

Zusammen daher im Ausrufspreise pr. 603 fl. 43 fr.

am 1. September l. J., um 9 Uhr Vormittags, im Pfarrhose zu Altenmarkt im Wege der Minuendo-Cicitation an die Bestbietenden überlassen werden.

Wozu Unternehmungslustige mit dem Beisage vorgeladen werden, daß das commissionelle

Z. 1019. (3)

In dem Hause Nr. 261, am Hauptplaze, ist der zweite Stock, bestehend in vier Zimmern, einem Cabinette, Küche und Speisekammer sammt Keller, Holzlege und Dachkammer, für kommende Michaeli-Zeit l. J. zu vergeben. Das Nähere erfährt man im ersten Stocke des genannten Hauses.

Z. 1018. (3)

Cicitations - Ankündigung.

Am 21. d. M. und an den darauf folgenden Tagen, werden in dem Hause Nr. 31, am Congressplaze im ersten Stocke, verschiedene Zimmer- und Kücheneinrichtungstücke, als: Cannapées, Sesseln, Tische, Kästen, Bettstätten, Spiegel, Stockuhren, feines Zinngeschirr, Mannskleider, Bettgewand u. dgl., gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden, wozu Ersehungslustige eingeladen werden.

Z. 991. (3)

Vorladungs - Edict.

ad Nr. 917.

Von der Bezirksobrigkeit Freudenthal werden nachstehende passlos abwesende militärsichtige Individuen, als:

Vor- und Zuname	Geburtsort	Haus-Nr.	Pfarr	Geburtsjahr	Anmerkung
Jacob Galabnig	Schönbrunn	2	Horjul	1811	ohne Paß abwesend
Andreas Nejat	Belja	8	Billichgräß	1796	„
Joseph Rogouscheg	Billichgräß	36	„	1811	„
Blasius Rogouscheg	„	36	„	1802	„
Jacob Pellay	„	40	„	1802	„
Matthias Jakomin	„	44	„	1804	„
Kaspar Elster	Hrib	14	Oberlaibach	1806	„
Blasius Neße	Oberlaibach	46	„	1802	„
Jacob Kraschous	„	152	„	1807	„

mit dem Beisage vorgeladen, daß sie sich binnen vier Monaten um so gewisser vor diese Bezirksobrigkeit zu stellen und ihr illegales Ubsen zu rechtfertigen haben, als sie sonst nach den bestehenden Vorschriften behandelt werden.

Bezirksobrigkeit Freudenthal den 19. Juli 1834.